

Michael Multerer: Landkreis Cham gut aufgestellt

CSU-Landratskandidat stellt sich bei der Senioren-Union vor – Ziel: Erfolgreiche Politik fortsetzen

Cham/Landkreis. Zum jüngsten Treffen im Gasthaus Schierer in Schachendorf hatte die CSU-Senioren-Union den Landratskandidaten Bürgermeister Michael Multerer eingeladen. Das Gasthaus war bis zum letzten Platz gefüllt.

Vorsitzender Karl Holmeier ging auf aktuelle Themen wie Regionalwerke im Landkreis das zurzeit diskutierte Wehrpflichtgesetz sowie das Gesetz zum Zuverdienst für Rentner ab Januar 2026 ein. Er begrüßte den steuerfreien Zuverdienst bis 2000 Euro im Monat.

Holmeier kritisierte die Diskussion der Auslosung von Wehrdienstleistenden: „Wir brauchen eine andere Lösung, eine Auslosung ist der falsche Weg“, so der Vorsitzende. Landratskandidat Michael Multerer sei ein erfolgreicher Bürger-



Landratskandidat Michael Multerer mit Vorsitzendem Karl Holmeier, stellvertretender Vorsitzender Renate Blochberger sowie Maria Neis (v. l.)

Foto: Andreas Engl

meister der Gemeinde Arnschwang. Er sei Vorsitzender des Bayerischen Gemeindetages im Landkreis und stellvertretender Vorsitzender der CSU-Kreisratsfraktion.

Multerer stellte sich vor. Er ist seit 18 Jahren Bürgermeister der

Gemeinde Arnschwang und seit zwölf Jahren im Kreistag und kenne somit alle Themen auf gemeindlicher und auf Landkreis-Ebene. Der Landkreis sei gut aufgestellt, es gelte die erfolgreiche Politik von Landrat Franz Löffler fortzuführen. Er

steht voll hinter der Gründung der Regionalwerke Landkreis, so Multerer. „Wir müssen die Möglichkeiten der erneuerbaren Energie im Landkreis nutzen.“

Er stehe zur Stärkung des Ehrenamts. Der Landkreis sei hier gut aufgestellt, z. B. mit dem Treffpunkt Ehrenamt oder der Förderung der Jugendarbeit vieler Vereine und Organisationen im Kreishaushalt.

Im Bereich der Gesundheit sei der Landkreis auf dem richtigen Weg. Das Krankenhaus Cham „wurde und wird weiter gestärkt“, und bestmögliche medizinische Leistung werde angeboten. Das Vier-Säulen-Modell sei für Roding auf den Weg gebracht worden. Im Breitbandausbau sei Cham ein Vorzeigelandkreis, so Multerer. Im ersten Bauabschnitt wurden und würden über 200 Millionen

Euro investiert. Im zweiten Bauabschnitt kämen nochmals über 100 Millionen Euro hinzu. Damit werde der gesamte Landkreis mit Glasfaser erschlossen. Es gelte, den Kreisstraßenbau sowie das hervorragende Radwegenetz fortzuführen und weiter auszubauen. Im Bereich der Bildung und Schule sei Cham ein Vorzeigelandkreis.

Die Sanierung der Realschule Roding sowie des Hallenbades in Roding wurden kürzlich abgeschlossen. Die Generalsanierung des Schuman-Gymnasium in Cham sei voll im Zeitplan. Die Zukunft, so Multerer, werde unsicher vor Herausforderungen stellen, aber der Landkreis und seine Städte und Gemeinden seien gut aufgestellt.

Das nächste Treffen der Senioren-Union ist am Mittwoch, 19. November. *fea*